

Niederschrift

über die Sitzung des Kulturausschusses - öffentlich -

Datum: 19.10.2017

Ort: Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:35 Uhr - 18:11 Uhr

Vorsitz: stellvertretender Vorsitzender Herr Bürgermeister Runkel

Beschlussfähigkeit

Soll: 13 Stadträtinnen/Stadträte

Ist: 8 Stadträtinnen/Stadträte

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Eckehard Bauer	SPD-Fraktion	dienstlich
Herr Egmont Elschner	sachkundiger Einwohner	persönlich
Herr Dr. Dieter Füsslein	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	dienstlich
Herr Jörg Hopperdietzel	Fraktion DIE LINKE	dienstlich

Verspätetes Erscheinen

Herr René Deschner	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	16:53 Uhr; TOP 5; dienstlich
Frau Cornelia Knorr	SPD-Fraktion	16:57 Uhr; TOP 5; dienstlich
Herr Jürgen Leistner	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	16:57 Uhr; TOP 5; dienstlich
Herr Andreas Weber	sachkundiger Einwohner	17:34 Uhr; TOP 7.1; dienstlich

Ausschussmitglieder

Herr Hubert Gintschel	Fraktion DIE LINKE
Herr Dr. Alexander Haentjens	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
Herr Ulf Kallscheidt	SPD-Fraktion
Herr Thomas Lehmann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau Almut Friederike Patt	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
Herr Kai Tietze	Fraktion DIE LINKE
Frau Dagmar Weidauer	Fraktion DIE LINKE

stellvertretendes Ausschussmitglied

Frau Jacqueline Drechsler	SPD-Fraktion	Vertretung für Herrn Eckehard Bauer
---------------------------	--------------	--

sachkundige Einwohner

Frau Sabine Deponte
Herr Tobias Möller
Herr Constantin Schmidt

Sie macht darauf aufmerksam, dass es im Konzept eine Kostenschätzung gab, welche mit den Kosten pro digitaler Stele 30.000 € und einer analogen Stele 15.000 € nicht eingehalten werden konnte. Dennoch habe man sich entschieden im Jahr 2018 fünf Stelen zu installieren, was ca. 100.000 € kosten werde und durch andere Deckungsbeiträge gesichert sei. Die erste Stele wird im Februar 2018 am Rathaus auf dem Markt als Auftakt zu 875 Jahre Chemnitz installiert werden. Weitere vier Standorte werden 2018 folgen.

Herr Arendt (WVD Dialog Marketing) stellt anhand eines mitgebrachten Musters eine Stele vor und erklärt, dass sich für das Layout am Corporate Design der Stadt Chemnitz angelehnt wurde. Die Stelen sind in Form eines Ausrufezeichens gestaltet, beleuchtet und vom Inhalt her erweiterbar. Auf Nachfrage von Ausschussmitgliedern erklärt er, dass die Stelen barrierefrei und mit Tonausgabe derzeit in den Sprachen Deutsch und Englisch ausgestattet sind.

Auf die Frage von **Frau Stadträtin Drechsler (SPD-Fraktion)**, mit welchen Betriebskosten kalkuliert wird und wer für die Stelen innerhalb der Stadtverwaltung wie zuständig sein wird, erklärt **Frau Siegel**, dass das Tiefbauamt ebenso wie die Energie eingebunden sind und die Federführung beim Bürgermeisteramt liegt.

Herr Stadtrat Dr. Haentjens (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) sagt, dass ihm die Stele gefällt und neugierig macht. Er hinterfragt die Deckungsbeiträge und fragt nach der Standsicherheit der Stelen.

Frau Siegel sagt, dass 50.000 € bereits im Haushalt eingestellt sind und die Bereitstellung weiterer 50.000 € gesichert sei.

Herr Arendt erläutert die Bauweise und Installation der Stelen, welche auf einem Betonfundament installiert werden.

Auf die Frage von **Frau Dr. Mössinger**, wer für die Inhalte und Standorte verantwortlich ist, führt **Frau Siegel** aus, dass über das Bürgermeisteramt die Zusammenarbeit mit zahlreichen Ämtern koordiniert wird. Eine Liste zu künftigen Standorten liegt vor und wurde im Konzept bereits vorgestellt. Diese werden durch das Stadtarchiv anhand des vorliegenden Archivmaterials geprüft und in Abstimmung mit dem Tiefbauamt werden dann die Stelen aufgestellt. Über das Bürgermeisteramt wird der Veranstaltungskalender automatisch eingespielt und Themen können dort angemeldet werden. Ansprechpartnerin wird Frau Siegel sein.

Herr Stadtrat Kallscheidt (SPD-Fraktion) fragt, ob auch ein Button für Kinder eingerichtet werden kann und ob es ein Sponsoring-Programm auch für andere Standorte gibt. Abschließend weist er darauf hin, dass der auf der Stele enthaltene Begriff „Powered by“ anachronistisch sei.

Frau Stadträtin Patt (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) möchte wissen, wie die Barrierefreiheit aussieht und praktisch umgesetzt wird. Auch fragt sie, ob einige markante Straßennamen für eine leichtere Orientierung im Stadtplan aufgenommen werden können.

Frau Stadträtin Knorr (SPD-Fraktion) meint, dass als Rollstuhlfahrersymbol ein aktives Symbol genutzt werden sollte und fragt ob die Stele auch für sehbehinderte und blinde Menschen gestaltet ist.

Zur Frage von **Frau Deponte (sachkundige Einwohnerin)**, ob beim Standort „Tietz“ nur das Objekt, welches noch besteht, vorgesehen ist oder auch Objekte die früher dort standen wie z. B. das kaufmännische Vereinshaus, erklärt **Frau Siegel**, dass über weitere Standorte noch nicht abschließend entschieden wurde, die inhaltliche Ausstattung aber sehr flexibel gehandhabt werden könne.

Herr Möller (sachkundiger Einwohner) schlägt vor, dass nicht nur rein städtische Inhalte an den Stelen abrufbar sind, sondern auch z. B. Informationen Freier Träger zu den Themen Kultur, Sport und Soziales.

6 Informationsvorlagen an den Kulturausschuss

Finanzcontrolling per 30.06.2017

Vorlage: I-052/2017 Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Es besteht kein Informationsbedarf.

7 Verschiedenes

7.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Frau Dr. Mössinger (Generaldirektorin Kunstsammlungen Chemnitz) informiert über Veranstaltungen und Ausstellungen in den Kunstsammlungen. So wird am 28.10.2017 die Ausstellung Jacques Lipchitz, Bildhauer des 20. Jahrhunderts eröffnet. Am selben Tag findet das Museumsfest 25 Jahre Freunde der Kunstsammlungen Chemnitz statt. Am 11.11.2017 wird eine Ausstellung einer Schenkung von Heiner Bastian eröffnet. Sie informiert, dass seit über 10 Jahren ein Bestandskatalog „Skulptur“ mit über 400 Werken erarbeitet wird. Und es ist gelungen zwei Gemälde von Edvard Munch aus der Stiftung der Familie Esche als Dauerleihgabe nach Chemnitz zu holen, wofür ein weiterer Raum im Museum eingerichtet wird. Im Zusammenhang mit der 875-Jahr-Feier ist geplant den gesamten Bestand zu Otto Dix im Museum Gunzenhauser auszustellen, was inzwischen über 400 Werke sind. Drei gestiftete Gemälde von Georg Baselitz sollen 2018 ausgestellt werden. Eine Dauerleihgabe von Werken Sächsischer Künstler wird es geben. Und auch eine Ausstellung über Daniel Buren soll stattfinden. Im Museum Gunzenhauser wird im Rahmen der Reihe zeitgenössische Kunst eine Ausstellung von Frau Grit Richter am 20.10.2017 eröffnet. Für eine geplante Ausstellung „Die Benediktiner“ im Schloßbergmuseum besteht die Aussicht aus zwei Stiftungen finanzielle Mittel zu erhalten. Abschließend informiert sie zum Museumsfest am 02.12.2017 im Museum Gunzenhauser anlässlich des 10. Jahrestages dieses Museums.

Herr Bürgermeister Runkel nimmt Bezug auf eine Pressemeldung zur Anschaffung eines neuen Tigers für den Chemnitzer Tierpark und erklärt, dass damit keineswegs die Entscheidung des Stadtrates zum Masterplan Tierpark konterkariert werden solle. Es sei aber nicht möglich, dass bis zur Umsetzung des Masterplans eventuell 2025/2030 der Tierpark stagniere, nichts mehr geschehe und Gehege leer stehen. Insoweit war es eine logische Konsequenz auch für eine artgerechte Haltung das Angebot des Nürnberger Zoos anzunehmen, eine Gefährtin für den Chemnitzer Tiger aufzunehmen. Dem Masterplan wurde damit nicht vorgegriffen.

Er sagt weiter, dass grundsätzlich eine Aufstockung des Tierbestandes erfolgen müsse. Andere geplante Investitionen werden zunächst zurückgestellt und im Zusammenhang mit dem Masterplan geprüft. Insofern werde sich an die Vorgaben gehalten. Er macht deutlich, dass bei der Erarbeitung des Masterplans die AG „Tierpark“ wieder mit einbezogen werden sollte, was ab Ende November dieses Jahres erfolgen soll. Er erklärt, dass zunächst topografische Karten erstellt werden müssen, die für die Planung erforderlich sind. Derzeit werde mit der beauftragten Firma an der Sammlung von betriebswirtschaftlichen Daten gearbeitet.

Zu grundsätzlichen Eckdaten zum Masterplan wurde sich bereits verständigt, wober **Frau Dr. Dube** informiert. So soll es einen Rundgang durch den Tierpark geben, in dem die Geschichte des Tierparks erzählt wird. Das Tierparkkonzept solle auch auf die Bewerbung der Stadt Chemnitz zur europäischen Kulturhauptstadt hinwirken. Sie erklärt, dass der Tierbestand nicht reduziert werden, die Anlagen aber großzügiger gestaltet und Sichtbarrieren verringert sowie direkter Kontakt zu den Tieren ermöglicht werden soll. Auch soll der Ein- und Ausgangsbereich als zentraler Servicepunkt gestaltet werden.

Herr Stadtrat Dr. Haentjens (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) möchte wissen, welcher Einfluss auf ein verbessertes Angebot von Souveniren, der Verpflegung und der flexibleren Gestaltung der Öffnungszeiten genommen werden kann.

Frau Dr. Dube erklärt, dass dies Bestandteil des Masterplanes sein wird und geplant sei bis dahin in der Kasse einen kleinen Souvenirladen einzurichten.

Herr Bürgermeister Runkel ergänzt, dass zur Gastronomie bereits Gespräche mit dem Betreiber des Restaurants Pelzmühle geführt wurden und es mit Sicherheit zukünftig eine verbesserte Gastronomie mit höherer Aufenthaltsqualität geben wird. Er weist auch darauf hin, dass im Zusammenhang mit der Erarbeitung des Masterplanes über die Höhe der Eintrittspreise gesprochen werden muss.

Auf die Frage von **Herrn Stadtrat Kallscheidt (SPD-Fraktion)**, ob es einen Zwischenbericht gibt, verweist **Herr Bürgermeister Runkel** auf die Eckpunkte dieses Protokolls und sichert die schriftliche Nachreichung der von Frau Dr. Dube vorgebrachten Eckpunkte des Masterplans an die Ausschussmitglieder zu.

Herr Stadtrat Gintschel (Fraktion DIE LINKE) erinnert, dass der Termin für das Vorliegen des Masterplanes Oktober 2017 war und kritisiert, dass der Beschluss des Stadtrates nicht ernst genommen wurde, da der Plan bis heute nicht vorliegt. Er findet die Art und Weise unmöglich und meint, dass der Kulturausschuss hätte frühzeitig darüber informiert werden müssen. Er erwartet seitens der Verwaltung eine klare Terminstellung, bis wann der Masterplan vorliegen wird. Er weist darauf hin, dass die erforderliche Instandsetzung des Spielplatzes am Tierpark aufgrund des Masterplanes verschoben wurde und nun wegen des Nichtvorliegens des Plans weiter verschoben werden wird.

Herr Bürgermeister Runkel wendet ein, dass es keine definitive Aussage seitens der Verwaltung gab, dass der Masterplan im Oktober dieses Jahres vorliegt. Die Kritik, dass nicht rechtzeitig im Ausschuss informiert wurde, nimmt er an.

Herr Stadtrat Deschner (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) kritisiert, dass seit Jahren über den Tierpark gesprochen aber erst jetzt festgestellt wird, dass keine topografischen Karten vorhanden sind. Er fragt, auf welcher Basis somit bis jetzt gearbeitet wurde.

Herr Bürgermeister Runkel sagt, dass das bisherige Tierparkkonzept eine reine Bestandsaufnahme war und die Daten dafür nicht erforderlich waren.

Frau Stadträtin Patt (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) unterstützt die Kritik von Herrn Gintschel zum Umgang mit der Thematik, woraufhin **Herr Bürgermeister Runkel** eine entsprechende Information für November dieses Jahres an den Kulturausschuss zusichert.

Frau Dr. Dube ergänzt, dass die Vermessung derzeit nach erfolgter Ausschreibung erfolgt und bis Ende 2017 andauern wird.

Herr Stadtrat Gintschel (Fraktion DIE LINKE) betont, dass Frau Dr. Dube als Direktorin des Tierparks und nicht als Zoologin angestellt ist und damit die Gesamtverantwortung trage.

Frau Dr. Dube weist den Vorwurf von sich, dass sie sich auf zoologische Tätigkeiten beschränkt.

Herr Stadtrat Deschner (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) geht davon aus, dass mit dem Masterplan frühestens Mitte 2018 zu rechnen ist, da zunächst die Grundlagenermittlung erfolgt.

Herr Stadtrat Tietze (Fraktion DIE LINKE) bemerkt, dass für den Masterplan 50.000 € eingestellt wurden und fragt ob davon ausgegangen werden muss, dass ein Nachtrag erfolgt.

Frau Dr. Dube erläutert, dass die Kosten für die derzeitigen Vermessungsarbeiten aus dem laufenden Haushalt des Tierparks getragen werden und nicht in den Kosten für den Masterplan enthalten sind.

Herr Stadtrat Lehmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) fragt Herrn Bürgermeister Runkel, ob er garantieren könne, dass die Resultate noch rechtzeitig vor der nächsten Haushaltsberatung des Zweijahreshaushaltes 2019/2020 vorgelegt werden. Er geht davon aus, dass dabei für die inhaltliche Diskussion 3 – 4 Monate erforderlich sind und bittet dies zu berücksichtigen.

Herr Bürgermeister Runkel ist zuversichtlich, dass dieser Zeitraum eingehalten werden kann und sichert eine regelmäßige Information im Kulturausschuss zu.

Herr Csák (Leiter Kulturbetrieb) informiert zum Eisenbahnareal Hilbersdorf, dass fristgerecht zum 30.10.2017 der Antrag mit einer Gesamtsumme von 1.266.420 € an das SMWK eingereicht wird. Dieses Konzept ist mit der Kulturstrategie und den Vorbereitungen zur Kulturhauptstadtbewerbung abgestimmt. Die voraussichtliche Eröffnung wird am 26.04.2020 sein, der Ausstellungszeitraum ist vom 24.04. bis 01.11.2020 geplant. In der nächsten Sitzung des Kulturausschusses am 16.11.2017 wird die Thematik nochmals durch eine Präsentation vorgestellt werden. Die geforderten Kooperationsverträge können bis 15.12.2017 abgeschlossen werden, ein Generalmanager für das Projekt ist ab 01.02.2018 vorgesehen.

Zur Kulturstrategie informiert er anhand einer Präsentation und lädt zum Treffen aller Teammitglieder für den 13.12.2017 ein. Über den Inhalt und die Form eines angedachten Debattentages Kulturstrategie im I. Quartal 2018 wird in einer der nächsten Sitzung des Kulturausschusses berichtet. Als Voraussetzung für die Bewerbung zur Kulturhauptstadt der Stadt Chemnitz wird im Herbst 2018 eine Beschlussvorlage zur Kulturstrategie eingereicht.

Die Präsentation wird den Ausschussmitgliedern im Ratsinformationssystem unter diesem TOP zur Verfügung gestellt.

Er informiert des Weiteren, dass die Einladung zur internationalen Tagung zur Kulturhauptstadt vom 13.11. – 15.11.2017 in der Stadthalle den Ausschussmitgliedern vorliegt und bereits 150 Personen angemeldet sind.

Frau Voigt (Sachbearbeiterin Kulturbetrieb) informiert zur Stelle „Koordinierung kulturelle Bildung“, dass die Koordinatorin zum 31.07.2017 den Vertrag gekündigt hat, zum 04.10.2017 jedoch eine Nachrückkandidatin aus der öffentlichen Ausschreibung gebunden werden konnte. Sie bietet an, die neue Koordinatorin Anfang 2018 im Kulturausschuss vorzustellen.

Des Weiteren wurde den Ausschussmitgliedern eine Übersicht zum Pilotprojekt freie Eintritte in Museen und Sammlungen vorgelegt, auf welche Frau Voigt eingeht.

Frau Stadträtin Patt (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) merkt zur Tagung „STAT(D)TKULTUR. CHEMNITZ 2025 an, dass sowohl der Termin als auch die Zeit ungünstig sind und eine Teilnahme für Berufstätige nur schlecht möglich ist.

Herr Csák begründet, dass der Termin gewählt wurde, da auch bundesweite und internationale Gäste teilnehmen.

Herr Stadtrat Kallscheidt (SPD-Fraktion) fragt ob das Logo Chemnitz Kulturhauptstadt Europa 2025 auch für Veröffentlichungen der Kunstsammlungen genutzt werden kann.

Frau Dr. Mössinger erklärt hierzu, dass die Kunstsammlungen nicht für die Vorbereitung zur Kulturhauptstadt vorgesehen sind, sie die Idee der Bewerbung aber hervorragend findet. Auf den Publikationen der Kunstsammlungen wird stets das Logo der Stadt Chemnitz verwendet und mit einem schlichten Hinweis auf die Bewerbung zur Kulturhauptstadt informiert. Sie lehnt das Logo zur Kulturhauptstadt ab.

Herr Csák erklärt, dass auch er verwundert über die Veröffentlichungen der Kunstsammlungen sei und er dies nicht nachvollziehen könne. Da auch die Kunstsammlungen sich an die entsprechende Dienstanweisung zu Veröffentlichungen der Stadt Chemnitz zu halten haben, hat er sich zu dieser Frage an den Pressesprecher der Stadtverwaltung gewandt habe und zitiert aus dem Schriftverkehr hierzu.

Herr Bürgermeister Runkel macht deutlich, dass zwischen dem Dezernat 5 und der Pressestelle entschieden werden muss, in welcher Weise die Publikationen der Stadt Chemnitz nach außen gehen.

Herrn Stadtrat Gintschel (Fraktion DIE LINKE) wird mit dieser Handlungsweise bestätigt, dass noch nicht alle Einrichtungen der Stadtverwaltung an einem Strang ziehen, um Kulturhauptstadt Europas zu werden. Dies müsse von der Oberbürgermeisterin nochmals allen Mitarbeitern verdeutlicht werden.

Frau Stadträtin Knorr (SPD-Fraktion) bittet um Abbruch der Debatte.

7.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Es gibt keine Fragen der Ausschussmitglieder.

8 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden die Frau Stadträtin Weidauer (Fraktion DIE LINKE) und Herr Stadtrat Kallscheidt (SPD-Fraktion) bestimmt.

08.11.2017 *Miko Runkel*
Datum Miko Runkel
stellv. Vorsitzender
des Ausschusses

08.11.2017 *D. Weidauer*
Datum Weidauer
Mitglied
des Ausschusses

09.11.2017 *Kallscheidt*
Datum Kallscheidt
Mitglied
des Ausschusses

07.11.2017 *Seidel*
Datum Seidel
Schriftführerin